

als Büffeljäger wie auch als Indianertöter immer mehr zu vergrößern; oft genug, während er die zottigen Bewohner der Prärieen verfolgte, gab es verzweifelte Kämpfe mit den Rothäuten, die immer und immer wieder danach trachteten, dem gefürchteten Pa-e-has-ka oder der „langen Büchse“, wie sie ihn jetzt auch seiner nie fehlenden Kugel wegen nannten, ein Ende zu bereiten.

Aber seine Verwegenheit und sein Glück, das ihm oft in staunenswerter Weise zur Hilfe kam, brachte ihn unverfehrt durch alle diese Gefahren, und am Ende des Sommers hatte er die fast unglaubliche Anzahl von über 4800 Büffeln erlegt, ein Erfolg, wie er nie vorher oder nachher erreicht worden ist. Von neuem kam sein Name „Buffalo Bill“ zu Ehren, der schon längst jedem Jäger auf den Prärieen und an der Grenze bekannt war.

Dieser Erfolg erregte die Aufmerksamkeit, vielleicht auch den Neid eines seiner Landsleute, Will oder Bill Comstock, Kundschafter und Indianer-Dolmetscher, der bisher als der berühmteste Büffeljäger gegolten hatte, und dieser forderte Gody auf, mit ihm auf einen Wettkampf im Büffeltöten einzugehen.

Die Herausforderung verursachte eine gewaltige Aufregung unter sämtlichen Jägern und Jagdliebhabern der Vereinigten Staaten, und es wurden große Wetten über den Ausgang dieses seltsamen Zweikampfes abgeschlossen. Die beiden Männer kamen zusammen, und es waren schnell alle nötigen Vorbereitungen getroffen.